

## Geschäft 3646

Die Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Allschwil kann hier bestellt werden: [kurt.huerzeler@allschwil.bl.ch](mailto:kurt.huerzeler@allschwil.bl.ch)

---

### Rechnung 2005 der Einwohnerkasse

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat vom 3. Mai 2006

Inhalt:

1. Die Rechnung 2005 auf einen Blick
    - 1.1 Laufende Rechnung
    - 1.2 Investitionsrechnung
  2. Finanzmanagement des Gemeinderates
    - 2.1 Rapportierungsprozess
    - 2.2 Zwischenabschlüsse Finanzrechnung
  3. Entwicklung der Finanzlage
    - 3.1 Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen
    - 3.2 Personalaufwand
    - 3.3 Entwicklung der Schulden
  4. Kommentar zur Rechnung 2005
    - 4.1 Laufende Rechnung der Einwohnerkasse
    - 4.2 Investitionsrechnung
    - 4.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
  5. Entwicklung der Einwohnerkasse
    - 5.1 Saldo der Laufenden Rechnung
    - 5.2 Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo
  6. Vergleich Budget/Rechnung 2005
  7. Ausgaben nach funktionaler Gliederung
  8. Einnahmen nach volkswirtschaftlicher Gliederung
  9. Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen
  10. Auswirkungen auf die Finanzplanung 2007 - 2011
  11. Anträge
- 

#### 1. Die Rechnung 2005 auf einen Blick

Diesem Bericht liegen die detaillierte Rechnung für das Jahr 2005 der Einwohnerkasse und die dazugehörigen Erläuterungen bei.

Die Aufteilung in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung zeigt im Vergleich mit dem Budget folgendes Bild:

##### 1.1. Laufende Rechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Ergebnis CHF
<b>Rechnung 2005</b>	<b>65'789'100</b>	<b>67'633'700</b>	<b>+ 1'844'600</b>
Budget 2005	66'934'600	66'846'500	- 88'100
Veränderung	- 1'145'500	+ 787'200	+ 1'932'700

## 1.2. Investitionsrechnung

	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoinvestitionen CHF
<b>Rechnung 2005</b>	<b>4'145'700</b>	<b>4'319'600</b>	<b>- 173'900</b>
Budget 2005	7'942'000	3'297'000	4'645'000
Veränderung	- 3'796'300	1'022'600	4'818'900

### Erfreulicher Rechnungsabschluss

Die Rechnung 2005 der Einwohnerkasse schliesst mit einem **Überschuss von CHF 1'844'600** ab. Das Budget der Laufenden Rechnung sah ein Defizit von CHF 88'000 vor. Somit wurde eine Verbesserung von CHF 1'932'700 erzielt. Dieses positive Resultat ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

#### Budgetunterschreitungen beim Aufwand:

Sachaufwand, CHF 584'000  
 Passivzinsen, CHF 324'000  
 Eigene Beiträge, CHF 756'000 (Verzicht Kanton auf Miete Realschulgebäude, CHF 800'000)

#### Budgetüberschreitungen beim Ertrag:

Vermögenserträge, CHF 298'000  
 Entgelte, CHF 996'000 (Nachzahlung Unterhalt Sekundarschulgebäude durch Kanton für Vorjahre CHF 300'000)

**Es handelt sich mehrheitlich um einmalige Verbesserungen, welche in künftigen Rechnungsabschlüssen nicht automatisch wieder anfallen werden.** Der Gemeinderat erwartet für die kommenden Jahre eine zu Belastung des Finanzhaushaltes in der Grössenordnung von gegen CHF 2'000'000 durch die folgenden, nicht beeinflussbaren Ausseneinflüsse:

- Änderung des kantonalen Steuergesetzes
- Auswirkungen der generellen Ausgabenprüfung (GAP) durch den Kanton
- Einführung von Blockzeiten in den Kindergärten
- Tagesschulen

Durch diese Faktoren ist die in der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2005 - 2010 vorgesehene Finanzstrategie (Abbau Fremdvverschuldung, Aufbau Eigenkapital) gefährdet. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat beschlossen, den hohen Rechnungsüberschuss zum Aufbau des Eigenkapitals zu verwenden.

## 2. Finanzmanagement des Gemeinderates

Die im Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplan festgelegte Finanzstrategie bildete im Berichtsjahr wiederum die Basis für alle finanziellen Entscheide. Zusammen mit der ebenfalls im vergangenen Jahr neu erlassenen Sammlung zum Finanz- und Rechnungswesen führte dies zu einem überaus wirtschaftlichen Umgang mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde Allschwil. Die als Frühwarnung bezüglich Finanzentwicklung im Vorjahr eingeführten Zwischenabschlüsse der Finanzrechnung zeigten bereits im Herbst 2005 eine markant ansteigende Ausgabendisziplin auf. Der Gemeinderat musste keine ausserordentlichen Aufwandsüberschreitungen befreiben bzw. genehmigen.

## **2.1. Rapportierungsprozess**

Der Rapportierungsprozess für das Jahr 2005 zwischen Verwaltung und Exekutive ist unter der Leitung des Gemeindepräsidenten sehr intensiv wie folgt verlaufen:

### **Budgetvorgaben 2005 des Gemeinderates:**

- Beibehaltung der Sparmassnahmen im Personalbereich
- Plafonierung des Sachaufwandes auf CHF 8'300'000
- Beibehaltung der Sparmassnahmen bei den beeinflussbaren Betragskonten
- Maximale Investitionssumme 2005 CHF 7'645'000
- Aufbau von Eigenkapital
- Abbau der Verschuldung
- Steuerfuss bis 2010 unverändert

### **Verwaltungsinterne Besprechung der Rohbudgets**

#### **Budgetsitzungen des Gemeinderates**

##### **1. Zwischenabschluss per 30. Juni 2005**

##### **2. Zwischenabschluss per 30. September 2005**

**Verwaltungsinterne Besprechung der Rechnungsergebnisse** und Vorbereitung der Erläuterungen zum Jahresabschluss des Gemeinderates und des Einwohnerrates

##### **1. Abschlussbesprechung im Gemeinderat**

**2. Abschlussbesprechung im Gemeinderat;** Departementsweise Besprechung der Rechnungsergebnisse

## **2.2 Zwischenabschlüsse Finanzrechnung**

Mit dem Zwischenabschluss wird im Rahmen des Controlling-Prozesses eine vorzeitige Information über die Entwicklung der Rechnungsergebnisse des laufenden Jahres angestrebt. Dadurch soll der Gemeindeführung ermöglicht werden, vor Jahresende auf negative und positive Finanzentwicklungen zu reagieren. Mit dem Rechnungswesen-System unserer Gemeinde lassen sich prinzipiell jederzeit Auswertungen über den Stand der laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung erstellen.

Beim Gemeindefinanzwesen fallen sehr viele Aufwendungen und Erträge unregelmässig, d.h. nicht periodengerecht an. Dazu sind rund 85 % der Aufwendungen und Teile der Erträge durch den Gemeinderat beeinflusst. Aus diesen Gründen wäre ein kompletter Rechnungsabschluss, wie dies am Jahresende erforderlich ist, zweckmässig. Zur Erreichung der Zielsetzung einer vorzeitigen Information über mögliche negative und positive Finanzentwicklungen hat der Gemeinderat das nachfolgende Vorgehen entschieden:

##### **1. Schätzung der Ergebnisse der Rechnung des laufenden Jahres, Stand 30. Juni des laufenden Jahres**

**2. Auswertung „Budgeterreichungsgrad über 80 %“, Stand 30. Juni mit Kommentar der zuständigen Departemente.**

**3. Investitionsrechnung, Stand 30. Juni mit Kommentar der zuständigen Departemente**

**4. Besprechung Kontostand per 30. September mit Kommentar der zuständigen Departemente**

Für Konti, deren Entwicklung per 30. Juni und deren Erwartungswerte per 31. Dezember von Departement Hauptabteilung Finanzen als kritisch (d.h. Budgeterreichungsgrad bei Ausgaben über 80 %) erachtet wird durch den jeweiligen Hauptabteilungsleiter per Ende Oktober ein weiterer Bericht mit entsprechendem Kor und einzuleitenden bzw. eingeleiteten Massnahmen abzuliefern.

### 3. Entwicklung der Finanzlage

Im Finanzplan 2004 – 2008 der Einwohnerkasse zeichneten sich leichte Ergebnisverbesserungen für die J 2005 und 2006 ab. Diese erfreuliche Entwicklung ist bis zum Rechnungsjahr 2005 eingetroffen, dürfte sich aufgrund der bereits unter Punkt 1 erwähnten Ausseneinflüsse, wie Änderung des kantonalen Steuergesetz generelle Ausgabenprüfung (GAP) durch den Kanton, Einführung von Blockzeiten in den Kindergärten und Tagesschulen nicht mehr wiederholen.

#### 3.1 Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen

Im Laufe des Rechnungsjahres 2005 haben sich die Ausgabensteigerungen in Positionen, die durch den C nicht oder nur sehr begrenzt beeinflusst werden können, nicht mehr im gleichen Ausmass entwickelt wie in Vorjahren. Die nachstehenden Bereiche verzeichnen aber immer noch grosse Aufwandssteigerungen:

	<b>Aufwandsteigerung</b>
	<u>in CHF</u>
<b>Energie</b>	+ 157'000.00
Sachaufwand Wasser, Energie, Heizmaterialien	
<b>Wasserbezüge</b>	+ 145'000.00
<b>Kommunale Sozialhilfeleistungen</b>	<u>+ 758'000.00</u>
<b>Total Zunahme nicht beeinflussbarer Aufwendungen</b>	<u><b>+ 1'060'000.00</b></u>

Teilweise wurden diese nicht beeinflussbaren Aufwandssteigerungen durch eine Zunahme der nicht beeinflussbaren Ertragssteigerungen (insbesondere bei den Sozialhilfeleistungen) kompensiert.

#### 3.2. Personalaufwand

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetsitzungen beschlossen, die Personalstrategie im Berichtsjahr weiterzuverfolgen.

Der **Personalaufwand** konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, obwohl im Jahr 2005 eine von 0,8 % gewährt wurde.

Per Ende 2005 ist der Soll-Stellenplan um rund 460 Stellenprozent unterschritten.

<b>Verfügbare Stellenprozent</b> 2003 gemäss bewilligtem Soll-Stellenplan	10'982.50 %
<b>Ausgeschöpfte Stellenprozent</b> Ende 2005 Ist-Stellenplan	<u>10'522.70 %</u>
<b>Unterschreitung Soll-Stellenplan</b>	

---

**459.80 %**

Im Berichtsjahr wurden die gültigen Sparmassnahmen im Bereich Personalaufwand weiterhin mit Massna unterstützt, welche die **Erfüllung des gesetzlichen Auftrages nicht gefährden**.

Die Personalkosten werden in Bereichen gesenkt, wo dies möglich und vertretbar ist. Bei jeder neu eintret Vakanz wird das Dienstleistungsangebot der entsprechenden Abteilung hinsichtlich potentieller Einschränk überprüft. Die Notwendigkeit der Stellenbesetzung wird jeweils neu überprüft und so eine optimale Lösung Bei der Rekrutierung von neuem Personal werden mögliche Einsparungen im Bereich der Platzierung von Inseraten miteinbezogen.

Die **Aus- und Weiterbildung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt weiterhin **gewährleistet**.

Einsparungen im Bereich der Schulung sind nur insofern möglich, als Schulungen von allgemeinem Interesse (Softwareschulungen, Führungsschulungen) intern durchgeführt werden. Damit können die individuellen Schulungskosten reduziert und zusätzliche Spesen eliminiert werden.

### 3.3. Entwicklung der Schulden

Die nachstehende Übersicht zeigt den neuen Stand der mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.2005 Vergleich zum Stand per 31.12.2004

	Schuldbetrag 31.12.2004 CHF	Schuldbetrag 31.12.2005 CHF
<b>Einwohnerkasse</b>		
Kurzfristige Schulden	10'500'000.00	14'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	44'500'000.00	40'000'000.00
<b>Total Schulden</b>	<b>55'000'000.00</b>	<b>54'000'000.00</b>
Übriges Fremdkapital	6'137'000.00	4'984'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>61'137'000.00</b>	<b>58'984'000.00</b>

Die obige Zusammenstellung zeigt, dass im Berichtsjahr der Schuldenbetrag abgenommen hat. Die mittel- langfristigen Schulden konnten um CHF 4'500'000.00 reduziert werden, zurückzuführen auf die gegenüber Vorjahr wesentlich niedrigere Investitions-Summe. Die kurzfristigen Schulden wie laufende Verpflichtungen Vorschüsse und Bank-Kontokorrent-Kredite erhöhten sich um CHF 3'500'000.00. Gegenüber dem Vorjahr somit insgesamt eine Schuldenabnahme von CHF 1'000'000.00. Das gesamte Fremdkapital verringerte sich um CHF 2'153'000.00.

Schulden pro Einwohner/in	2004	2005
<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>CHF 2'426.00</b>	<b>CHF 2'180.00</b>
<b>Schulden total</b>	<b>CHF 2'998.00</b>	<b>CHF 2'943.00</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>CHF 3'333.00</b>	<b>CHF 3'215.00</b>
<b>Nettoschulden (abzüglich Finanzvermögen, Definition Statistisches Amt)</b>	<b>CHF 1'481.00</b>	<b>CHF 1'176.00</b>

---

Das Statistische Amt des Kantons Basel-Landschaft beurteilt die Nettoverschuldung der Gemeinde Allschwil als **hohe Verschuldung**.

### 4. Kommentar zur Rechnung 2005

#### 4.1. Laufende Rechnung der Einwohnerkasse

Die Laufende Rechnung der Einwohnerkasse rechnet bei einem

<b>Aufwand</b> von	CHF	<b>65'789'100.00</b>
und einem		
<b>Ertrag</b> von	CHF	<b>67'633'700.00</b>
mit einem		
<b>Mehrertrag</b> von	CHF	<b>1'844'600.00</b>

Im Berichtsjahr verringerte sich der **Aufwand** gegenüber dem Budget 2005 um CHF 1'145'500 oder 1,7 % Hälfte dieser erfreulichen Aufwandsunterschreitung auf eigene Anstrengungen des Gemeinderats und der zurückzuführen ist. Es handelt sich um **einmalige Verbesserungen**, welche in künftigen Rechnungsabschnitten nicht automatisch anfallen werden.

Der **Personalaufwand** ist um CHF 80'000.00 bzw. 0,3 % höher als geplant. Im Budget enthalten ist ein allfälliger Teuerungsausgleich von 1,0 %, aufgrund eines Landratsentscheides wurde 0,8 % ausbezahlt. Die leichte Überschreitung ist darauf zurückzuführen, dass im Voranschlag 2005 die Löhne der Sozialarbeiter zu niedrig budgetiert waren (Kommentar im Voranschlag 2006).

Der **Sachaufwand** verringerte sich gegenüber dem Budget 2005 aufgrund des wirtschaftlichen Umgangs des Gemeinderates und der Verwaltung mit den Finanzmitteln um CHF 583'500.00 oder 7,1 % und liegt auch unter dem Plafond von CHF 8'300'000.00.

Die **Passivzinsen** weisen gegenüber dem Budget eine markante Unterschreitung von CHF 324'200.00 auf. Diese erfreuliche Budgetunterschreitung ist auf die nach wie vor äusserst niedrigen Zinssätze, welche Kreditablösungen zu wesentlich günstigeren Zinskonditionen ermöglichten, zurückzuführen.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** nehmen um CHF 88'500.00 oder 2,5 % ab. Dies ist bedingt durch den niedrigeren Beitrag an den Kanton für die Abwasserreinigung.

Die **Beiträge** an Bund und an Kanton sowie an private Haushalte (Fürsorgeleistungen) haben um CHF 75'000.00 (3,5 %) abgenommen. Diese Aufwandsreduktion ist primär auf den Verzicht der kantonalen Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion auf die Bezahlung einer Miete für die Realschulbauten zurückzuführen.

Der **Abschreibungsbedarf einschl. Steuerabschreibungen** nahm gegenüber dem Budget um CHF 128'000.00 oder 3,5 % zu, verursacht durch höhere Investitionen in den Vorjahren.

Die **Erträge** haben im Vergleich zum Budget 2005 um CHF 787'300.00 oder 1,2 % zugenommen. Darin sind Zunahmen der Vermögenserträge (Verzugszinsen und Liegenschaftserträge), ein Anstieg der Rückstellungen von Privaten für Fürsorgeleistungen und eine einmalige kantonale Nachzahlung für den Unterhalt der Sekundarschulbauten von rund CHF 300'000.00 für Vorjahre. Die Steuererträge liegen unter den Budgeterträgen insbesondere bei den Ertrags- und Kapitalsteuern (Juristische Personen).

Die Rechnung 2005 weist einen **Cash-Flow** von CHF 5'234'700.00 und **Nettoinvestitionen** von - CHF 17'000.00 aus.

#### 4.2. Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind

- Ergänzungsanschaffungen für die EDV
- Anschaffung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen
- Umbau des alten Schulhauses Baslerstrasse 255 für MS/PTD
- Sportanlage im Brühl
- Sanierung Tagesheime
- Neuanlagen für die öffentliche Beleuchtung
- Strassenbauten im Bereich Ziegelei
- verschiedene Strassen- und Wasserleitungssanierungen

erfolgt (siehe ausführliche Erläuterungen in der Rechnung).

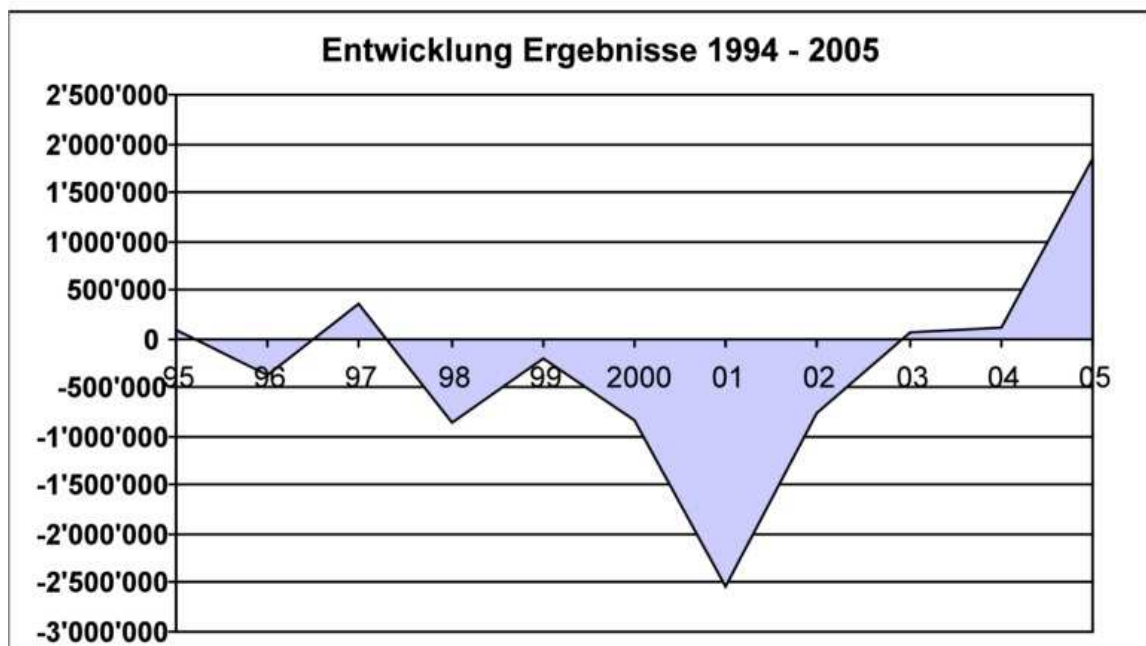
#### 4.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Die Zahlen enthalten bis zum Jahr 1997 nur die Entwicklung der Einwohnerkasse.

Ab dem Jahr 1998 sind die Wasser-, die Kanalisations- und die Fürsorgekasse in die Einwohnerkasse integriert. Zahlen bis 1997 können deshalb nicht mit den Rechnungen 1998 – 2005 verglichen werden.

Die markante Resultaterhöhung im Rechnungsjahr 2005 ist mehrheitlich auf einmalige Verbesserungen zurückzuführen.

Jahr	Ordentlicher Aufwand	Abschr.	Total Aufwand	Ertrag	Resultat
1994	41'986'900	1'840'500	43'827'400	44'152'800	+325'400
1995	42'567'627	1'381'100	43'948'727	44'044'990	+96'263
1996	45'229'000	1'420'900	46'649'900	46'284'800	-365'100
1997	44'299'400	1'415'300	45'714'700	46'070'900	+356'200
1998	57'331'693	2'596'803	59'928'496	59'080'533	-847'963
1999	58'398'228	1'875'853	60'274'081	60'063'470	-210'611
2000	59'126'300	2'485'800	61'612'100	60'766'000	-846'100
2001	64'340'295	3'905'405	68'245'700	65'706'000	-2'539'700
2002	64'363'017	2'860'797	67'223'814	66'470'790	-753'024
2003	65'110'296	2'951'000	68'061'296	68'116'015	+54'719
2004	62'394'908	3'116'008	65'510'916	65'636'200	+125'284
<b>2005</b>	<b>62'399'013</b>	<b>3'390'102</b>	<b>65'789'115</b>	<b>67'633'740</b>	<b>+1'844'625</b>



## 5. Entwicklung der Einwohnerkasse

	Rechnung	Budget	Rechnu
	2004	2005	20
<b>Laufende Rechnung (TCHF)</b>			
Ertrag	65'636	66'847	<b>67'6</b>
- Aufwand	65'511	66'935	<b>65'7</b>
<b>= Überschuss (Saldo)</b>	+125		<b>+1'8</b>
<b>= Defizit (Saldo)</b>		-88	
+ Abschreibungen *)	3'116	3'202	<b>3'3</b>
<b>= Selbstfinanzierung</b>	+3'241	+3'114	<b>+5'2</b>

\*) ohne Steuerabschreibungen

	Rechnung	Budget	Rechnu
	2004	2005	20
<b>Investitionsrechnung (TCHF)</b>			
Ausgaben	10'321	7'942	<b>4'1.</b>
- Einnahmen	2'203	3'297	<b>4'3.</b>
<b>= Nettoinvestitionen</b>	8'118	4'645	<b>- 1'</b>

	Rechnung	Budget	Rechnu
	2004	2005	20
<b>Gesamtrechnung (TCHF)</b>			



Selbstfinanzierung	3'241	3'114	5'2
- Nettoinvestitionen	8'118	4'645	- 1'
<b>= Finanzierungssaldo</b>	<b>-4'877</b>	<b>-1'531</b>	<b>5'4</b>

### 5.1. Saldo der Laufenden Rechnung

Nachdem die Rechnung 2004 einen Überschuss von CHF 125'000.00 auswies und das Budget 2005 einen Negativsaldo von CHF 88'000.00 vorsieht, schliesst das Rechnungsjahr 2005 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'845'000.00 ab.

Gegenüber dem Budget 2005 verbessert sich der Saldo der Laufenden Rechnung um CHF 1'933'000.00.

### 5.2. Selbstfinanzierung - Finanzierungssaldo

Die Selbst- oder Eigenfinanzierung (Saldo der Laufenden Rechnung und Abschreibungen / Rückstellungen) stellt Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für Schuldentrückzahlungen zur Verfügung stehen. Dies entspricht dem Cash-Flow in der Privatwirtschaft.

Der Selbstfinanzierungswert ist in der Rechnung 2004 (+ CHF 3'241'000) sowie beim Voranschlag 2005 (+ CHF 3'114'000) positiv ausgefallen und wird auch für das Rechnungsjahr 2005 (+ CHF 5'235'000) positiv ausgefallen.

Der Selbstfinanzierungsgrad entspricht dem Anteil der Nettoinvestitionen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Die Rechnung 2005 weist bei einem Cash-Flow von CHF 5'235'000 und bei Nettoinvestitionen von CHF 174'000 einen Finanzierungsüberschuss von CHF 5'409'000 aus.

Erstrebenswert ist mittelfristig die Realisierung eines positiven Finanzierungssaldos, d.h. die Selbstfinanzierung annähernd die Höhe der Nettoinvestitionen zu erreichen.

### 6. Vergleich Budget/Rechnung 2005

	<b>Budget 2005 TCHF</b>	Rechnung 2005 THCF	Verz. in %
<b>Einwohnerkasse</b>			
<b>Aufwand</b>	<b>66'935</b>	<b>65'789</b>	.
Personalaufwand	25'998	26'078	.
Sachaufwand	8'292	7'698	.
Passivzinsen	2'100	1'776	-
Ordentliche Abschreibungen (inkl. Steuern)	3'632	3'761	.
Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund / Kanton usw.)	3'570	3'481	.
Beiträge an Bund und Kanton usw.	21'803	21'058	.
Einlagen in Sonderfinanzierungen	103	462	.
Interne Verrechnungen	1'436	1'475	.
<b>Ertrag</b>	<b>66'847</b>	<b>67'634</b>	.
Steuern	46'730	46'066	.
Regalien	354	272	-
Vermögenserträge	935	1'233	+
Entgelte (Gebühren, Schulgelder usw.)	11'995	12'990	.

Beiträge ohne Zweckbindung	0	5
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Bund / Kanton)	3'918	3'533
Beiträge für eigene Rechnung (Bund / Kanton)	1'452	1'488
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	27	572
Interne Verrechnungen	1'436	1'475
	<hr/>	
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>- 88</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>+ 1'845</b>

## 7. Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Der Aufwand der Einwohnerkasse gemäss Laufender Rechnung lässt sich den verschiedenen Aufgabenbereichen und Funktionen – wie folgt zurechnen (in 1'000 CHF):

	Rechnug		Budg
	2005		20
	TCHF	%	
0 Allgemeine Verwaltung	8'459	12,8	12
1 Öffentliche Sicherheit	2'100	3,2	3
2 Bildung	17'835	27,1	28
3 Kultur und Freizeit	1'510	2,3	2
4 Gesundheit	3'630	5,5	5
5 Soziale Wohlfahrt	16'196	24,6	23
6 Verkehr	5'297	8,1	7
7 Umwelt und Raumplanung	8'198	12,5	12
8 Volkswirtschaft	204	0,3	0
9 Finanzen und Steuern	2'360	3,6	4
	<hr/>		
	<b>65'789</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>

Die anteilmässigen Veränderungen gegenüber dem Budget 2005 sind mehrheitlich gering. Die grössten Differenzen zeigen sich in den Rubriken Bildung und Allgemeine Verwaltung. Rund 27 % der Ausgaben der Laufenden Rechnung werden für das Bildungswesen verwendet. Die weiteren grösseren Aufgabenbereiche sind in den Funktionen Soziale Wohlfahrt, Umwelt und Raumplanung und Allgemeine Verwaltung zu finden.

## 8. Einnahmen nach volkswirtschaftlicher Gliederung

Die Einnahmen der Einwohnerkasse gemäss Laufender Rechnung nach Ertragsarten setzen sich wie folgt zusammen (in 1'000 CHF):

	Rechnung		Budg
	2005		200
	TCHF	%	
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	39'812	58,9	59
401 Ertragssteuern	3'837	5,7	6

402	Kapitalsteuern	2'417	3,6	4,
41	Regalien	271	0,4	0,
42	Vermögenserträge	1'233	1,8	1,
43	Entgelte (Gebühren, Schulgelder usw.)	12'990	19,2	17,
44	Beiträge ohne Zweckbindung	5	0	
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'533	5,2	5,
46	Beiträge für eigene Rechnung (Bund / Kanton)	1'488	2,2	2,
48	Entnahme aus Sonderfinanzierungen	573	0,9	0,
49	Interne Verrechnungen	1'475	2,1	2,
		<b>67'634</b>	<b>100,0</b>	<b>100,</b>

Die Zu- oder Abnahme der entsprechenden Anteile am Gesamtertrag ist etwas höher ausgefallen als in den Vorjahren, begründet durch den Anstieg der Entgelte. Die Veränderungen betragen zwischen 0,1 % und 1,1 %. Der Gesamtertrag machen die Steuererträge mit total 68,2 % den Hauptanteil aus (Budget 69,9 %)

### 9. Funktionale Gliederung der Brutto-Investitionen

Die Gliederung der Bruttoinvestitionen nach den Aufgaben- und Funktionsbereichen der Gemeinde zeigt, dass das Investitionsvolumen auf sieben Bereiche verteilt ist. Die Anteile bewegen sich von 6,3 % bis 34,1 %. Der eingesetzte Betrag von CHF 4'146'000.00 wurde verwendet für Ergänzungsanschaffungen der EDV, Anschaffung zweier neuer Löschfahrzeuge der Feuerwehr, Umbau des alten Schulhauses Baslerstrasse 255, Sportanlage Brüel, Sanierung Tagesheime, neue Strassen im Bereich ‚Ziegelei‘, verschiedene Strassensanierungen, neue öffentliche Beleuchtung, Ersatz von Wasser- und Kanalisationsleitungen.

	Rechnung 2005	
	TCHF	%
Allgemeine Verwaltung	340	8,2
Öffentliche Sicherheit	263	6,3
Bildung	351	8,5
Kultur und Freizeit	292	7,0
Soziale Wohlfahrt	370	9,0
Verkehr	1'414	34,1
Umwelt und Raumplanung	1'114	26,9
Finanzen und Steuern	2	0,0
<b>Total Brutto-Investitionen</b>	<b>4'146</b>	<b>100,0</b>

### 10. Auswirkungen auf die Finanzplanung 2007 - 2011

Hinsichtlich des Finanzplanes wird auf den separaten Bericht Nr. 3661 des Gemeinderates verwiesen.

### 11. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat

#### zu beschliessen:

Die Jahresrechnung der Einwohnerkasse für das Jahr 2005 wird genehmigt.

**IM NAMEN DES GEMEINDERATES**

Der Präsident:            Der Verwalter:  
Dr. Anton Lauber        Max Kamber

**Beilage:** Rechnung 2005

---